

# Entartete Kunst, Raub- und Beutekunst



Freiburg-Madison Gesellschaft 5. November 2014

Für die Nazis zählten der Expressionismus und darüber hinaus gehende Kunstrichtungen als entartet.

Stattdessen praktizierte das Dritte Reich wie auch das faschistische Italien eine Variante des Neoklassizismus besonders in einer monumentalen Form.

Davon zeugen noch heute viele Bauwerke, etwa der



Der Neubau des  
Hotels Elephant  
in Weimar,



mit seinen  
„klassischen“ Türstöcken,



das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg,

(©Bundesarchiv)



die Nürn-  
berger  
Kongress-  
Halle,

(©Wikipedia  
/Nico  
Hoffman)



Görings  
Luftfahrt-  
ministerium,  
das heutige  
Finanz-  
ministerium,  
(©Wikipedia  
/Peter Kuley),



und natürlich das  
**Haus der  
Deutschen Kunst**  
in München,  
(©Bundesarchiv)



zu dem Adolf Hitler am  
15. Oktober 1933  
am Tag der Deutschen Kunst  
den Grundstein legte.

(©Wikipedia/NobbiP)



GROSSE  
DEUTSCHE  
KUNSTAUSSTELLUNG  
1937  
IM HAUS DER DEUTSCHEN  
KUNST ZU MÜNCHEN  
JULI - OKTOBER 1937

Das Haus wurde am 18. Juli 1937 mit der ersten **Großen Deutschen Kunstausstellung** eröffnet.

(©North Western University)



Bundesarchiv, Bild 183-C10002  
Foto: e.Fng. | 18. Juli 1937

Eröffnung der Ausstellung  
mit einer Ansprache des Führers  
(©Bundesarchiv)



Dabei waren  
Propaganda-  
minister Joseph  
Goebbels  
(rechts) und  
(daneben) der  
Präsident der  
Reichskultur-  
kammer  
Adolf Ziegler  
(©Bundesarchiv)



Beherrscht  
wurde die  
Ausstellung  
vom Bild  
**Adolf  
Zieglers:**  
*Die vier  
Elemente*

(©North  
Western  
University)



Nach einer Aussage Hitlers:

*Ein christliches Zeitalter konnte nur eine christliche Kunst besitzen, ein nationalsozialistisches Zeitalter nur eine nationalsozialistische*

wird im Dritten Reich die Kunst politisch instrumentalisiert.

Im Dritten Reich war alles fanatisch.

(©North Western University)

Ausstellung  
„Entartete Kunst“  
Eintritt frei



Einen Tag  
später  
eröffnete am  
19. Juli 1937  
in den  
Hofarkaden in  
München eine  
Wander-  
ausstellung  
*Entartete  
Kunst*

(©Bundesarchiv)

**Gequälte Leinwand -**

**Seelische Verwefung -**

**Krankhafte Phantasten -**

**Geistesranke Nichtskönner**

von Judencliquen preisgekrönt, von Literaten gepriesen, waren Produkte und Produzenten einer „Kunst“, für die Staatliche und Städtische Institute gewissenlos Millionenbeträge deutschen Volksvermögens verschleuderten, während deutsche Künstler zur gleichen Zeit verhungerten. So, wie jener „Staat“ war seine „Kunst“.

**Seht Euch das an!**

**Urteilt selbst!**

**Besuchet die Ausstellung**

**„Entartete Kunst“**

Hofgarten-Arkaden, Galeriestraße 4

Eintritt frei

Für Jugendliche verboten

Die Ausstellung *Entartete Kunst* sollte den Vernichtungskrieg gegen Kulturzersetzer und Kunstbolschewiken (Wörter aus dieser schlimmen Zeit) einläuten.



© picture-alliance/dpa

Goebbels führt seinen Führer durch die Ausstellung (©dpa)



Ein sehr aufschlußreicher  
**rassischer**  
**Querschnitt**

Man beachte besonders auch die unten stehenden drei Malerbildnisse. Es sind von links nach rechts: Der Maler Morgner, gesehen von sich selbst. Der Maler Radziwill, gesehen von Otto Dix. Der Maler Schlemmer, gesehen von E. L. Kirchner.



# Gemalte Wehrsabotage

des Malers Otto Dix



Aus dem  
Ausstellungskatalog

(©North Western University)

Im Frühjahr 1937 hatte eine Kommission unter Adolf Ziegler im ganzen Reich aus Museen und Sammlungen 17.000 entartete Bilder und Plastiken konfisziert.

Daraus stellte die Reichskulturkammer für die Ausstellung Entartete Kunst 650 Exponate zusammen.

Unter den ausgewählten Stücken befanden sich Werke von ...



Lovis Corinth: Ecce homo (©Wikipedia/Andreas Praefcke)



**Lyonel Feininger:**  
Der Dom in Halle, 1931  
(©Wikipedia/Andreas Praefcke)

Lyonel Feininger (1871 - 1956), Der Dom in Halle, 1931, Öl auf Leinwand, Stiftung Moritzburg (Dauerleihgabe der Stadt Halle)

1893 - 1959

GEORGE  
GROSZ



1993

100

DEUTSCHE BUNDESPOST

George Grosz: Café (©Bundespost/Wikipedia)

1883 – 1970

ERICH  
HECKEL

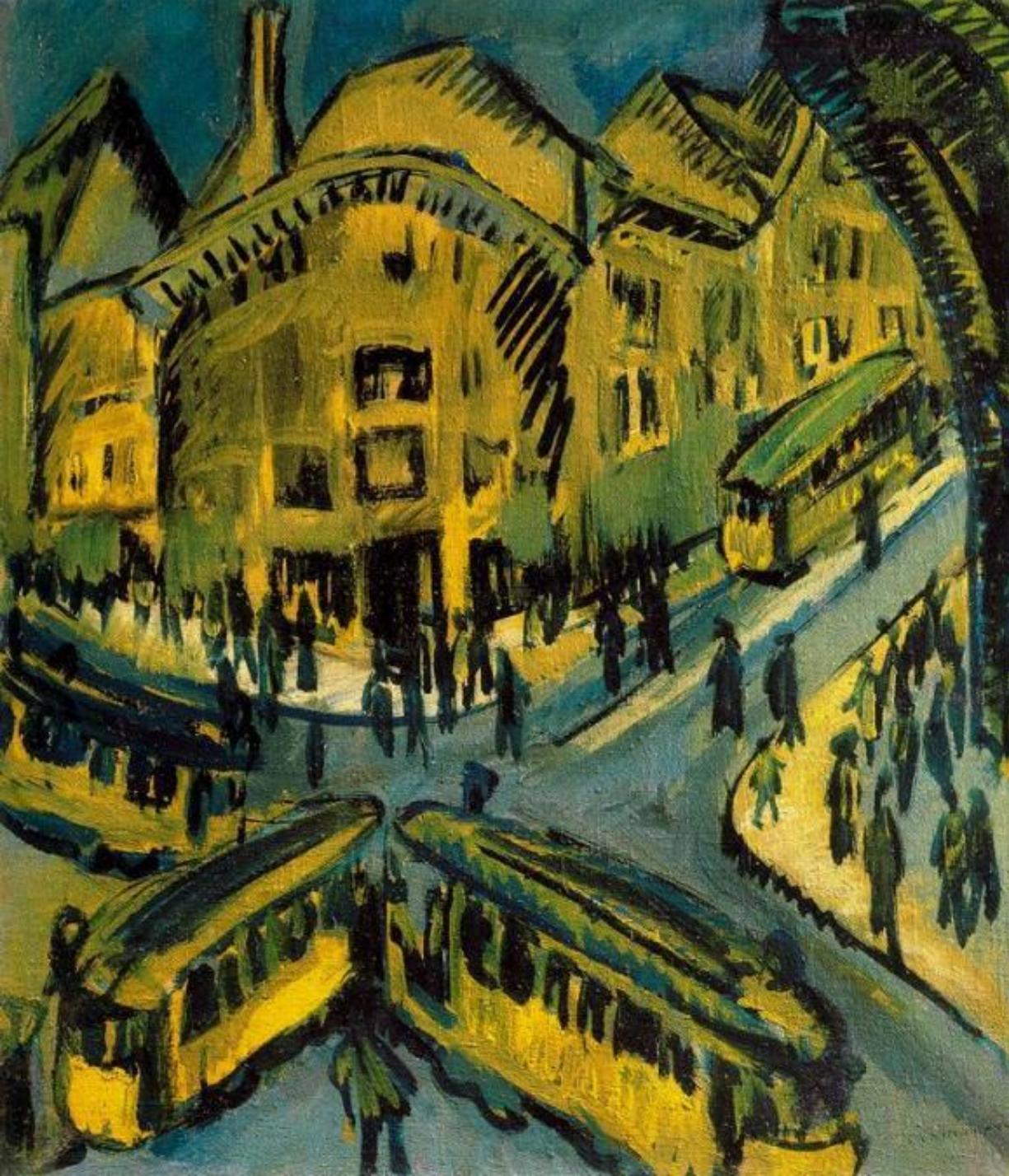


1994

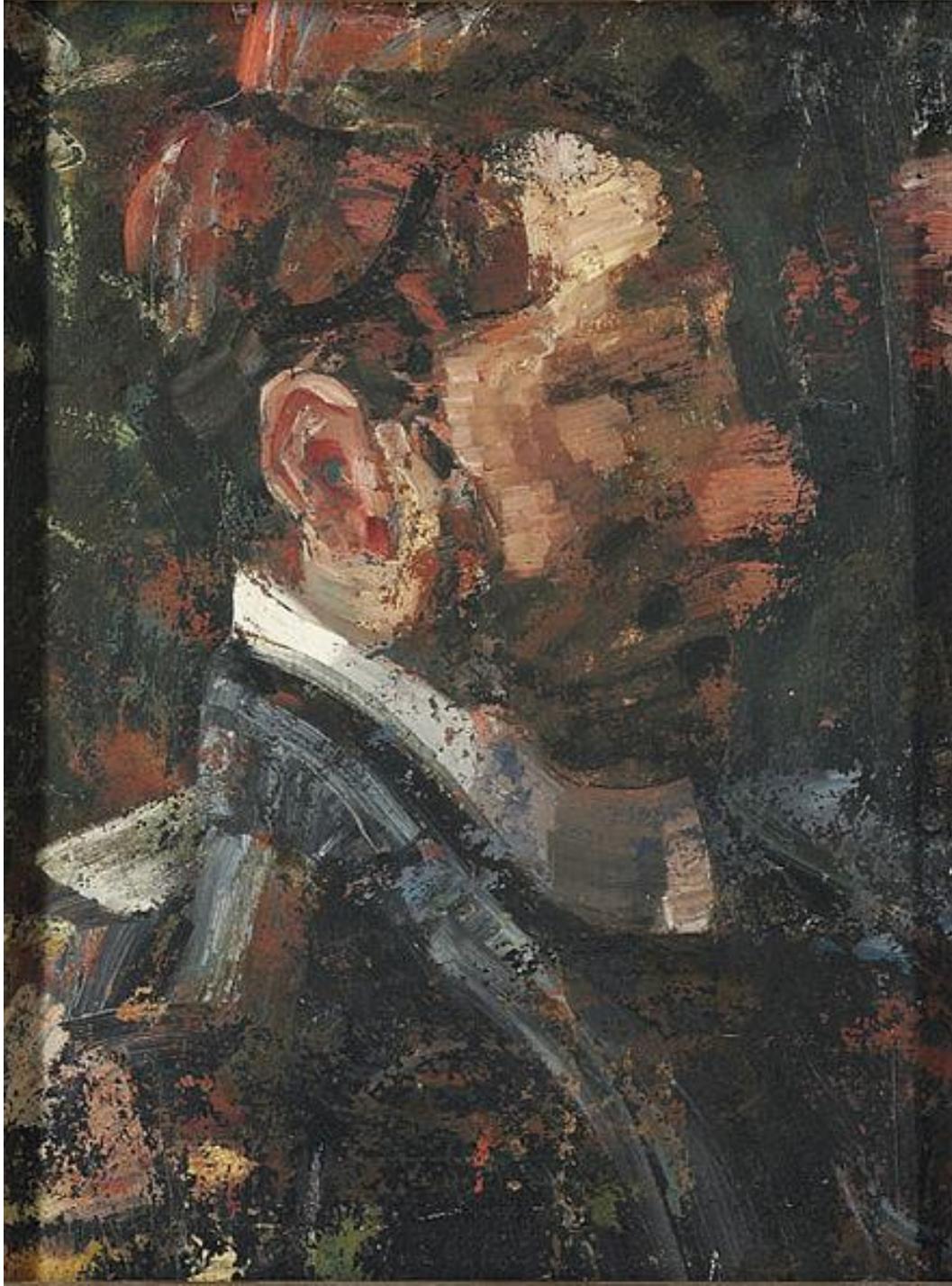
200

DEUTSCHE BUNDESPOST

Erich Heckel: Landschaft bei Dresden (©Bundespost/Wikipedia/NobbiP)



Ernst Ludwig Kirchner:  
Berlin Nollendorfplatz  
(©Wikipedia/Ribberlin)



**Paul Klee:** Porträt eines Mannes, 1925  
(©Wikipedia/Andreas Praefcke)



Otto Kokoschka: Selbstbildnis  
(©Bundespost/Wikipedia)



**Emil Nolde.**  
Bilder in der Ausstellung  
*Entartete Kunst*  
(©Bundesarchiv)

DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN

MAX  
PECHSTEIN

ITALIENISCHE  
STEINTRÄGER

50



1982

Max Pechstein: Italienische Steinträger (©Bundespost/Wikipedia)



Christian Rohlfs: Schwertlilien 1924

1884 - 1976

KARL  
SCHMIDT-ROTTLUFF



1995

300

DEUTSCHE BUNDESPOST

Karl Schmidt-Rottluff: Gutshof in Dangast (©Bundespost/Wikipedia)



Max Liebermanns Werk zählte als Spätimpressionismus nicht zur entarteten Kunst, doch das Nazi Regime lehnte Liebermann ab, weil er Jude war.

Max Liebermann:  
Zwei Reiter am Strand  
(©Wikipedia/Oursana)



Franz Marcs ***Der Turm der blauen Pferde*** hing man kurzfristig wieder ab.

Schließlich war Marc im Ersten Weltkrieg den Heldentod gestorben.

Das Bild ging im Zweiten Weltkrieg verloren.

**Franz Marc:**

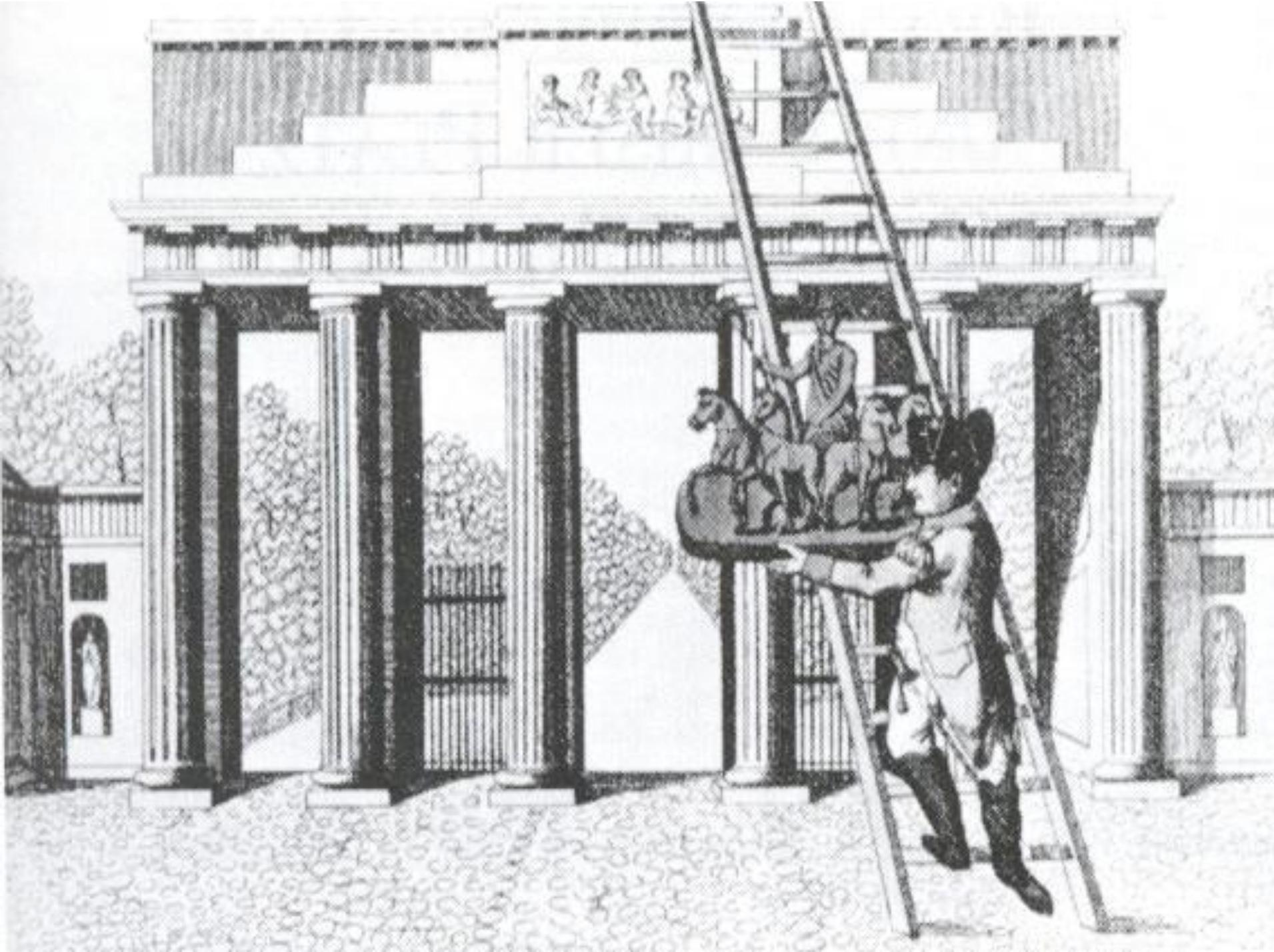
Der Turm der blauen Pferde 1913

(©Wikipedia/XavaxThe York Project)

Zu den im Frühjahr 1937 in Deutschland aus Museen und Galerien 17.000 beschlagnahmten Werken entarteter Kunst kamen im Laufe der Jahre noch eine unbekannte Zahl von Bildern, die Juden und anderen missliebigen Personen abgepresst oder geraubt worden waren und von denen nicht alle unter den Begriff entartete Kunst fielen.

Nichtentartete Kunstwerke wurden für ein zu errichtendes Reichsmuseum in Linz gesammelt. Gleichzeitig entwickelte sich ein reger Kunsthandel vor allem über die Schweiz, wobei der Erlös für entartete Kunst den Ankauf genehmer Kunstwerke finanzieren sollte. Hier kommt der Vater Cornelius Gurlitts ins Spiel.

Ein Kauf von Kunst war nach dem Einfall der Wehrmacht in Polen und Frankreich nicht mehr nötig, denn statt Raub- gab es nun reichlich Beutekunst.



Älteres Beispiel für Beutekunst: Napoleon lässt 1807 Schadows Quadriga nach Paris bringen.